Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 26 (1904)

Heft: 27

Anhang: Beilage zu Nr. 27 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An mein Glück.

Mein Lieb, wenn ich gestorben Und lieg' im stillen Grab, Dann bring' mir all die Blumen, Die ich dereinst dir gab.

Trag' die erbleichten Rosen Zum Friedhof still hinaus, Und leg' auf meinen Hügel Den welken, toten Strauß.

Reig' auf bie burren Blatter Dein liebes Angesicht, Und brich von meinem Grabe Dir ein Vergismeinnicht.

Und wenn du gehft, mein Liebling, Schau einmal noch zurück — Du warst auf dieser Erde Ja doch mein ganges Blud! Leon Banberfee

Der Schweizer Hebammenverein.

Der Schweizer Hebammenwerein.

Jum 11. schweizerischen Hebammentag in Zürich hatten sich 250 Teilnehmerinnen eingefunden. Die Sektionsberichte exzeigten überall ein reges Erreben nach beruslicher Weiterbildung und für soziale Vesserstellung der Jedammen. In der Krankenkasse sireben nach beruslicher Werschen im der Krankenkasse der Mitglieder verschetet. Die Versammlung faßte den schwen Beschluß, daß die über 50 Jahre alten Mitglieder, welche nicht mehr in die Krankengenossensschaft ausgenommen werden konntnen, in Krankseitsfällen auch aus der Vereinskasse unterstützt werden sollen. Genso wurde beschlossen, daß mit der Einführung einer Altersund Judalbenversorgung noch augumarten sei, die der dahin angelegte Fond auf eine außreichende Höße angewachsen sei. Der nächste Hebammentag sindet in Kempttal statt.

Briefkasten der Redaktion.

Frau E. G. in I. Wie uns auf ergangene Anfrage mitgeteilt wird, fehlt es Ihrer und den andern Offerten an dem verlangten Nachweis über bereits erreichte Erziehungsrefultate; dies fei der Grund des Wickheinsteins

Nichteintretens. Frl. E. A. in (Umbuldnt). Es will uns nicht richtig dinken, mit einem Affentlichen heiratsgesuch Ulf zu treiben; benn die Thatsache ist nicht zu bestreiten, daß es Fälle gibt, wo das Gesuch in der Zeitung der einzige zum Ziele führende Weg ist. Wenn Sie ein Gesuch finden, bei dem die Gelofrage nicht dominiert, so mögen Sie eine Vertrauensperson sit sich, eintreten lassen mit offener Angade der Verhältnisse; dann werden Sie balb ersahren, was gesucht wird.

nisse; dann werden Sie bald ersahren, was gesucht wird.

P. A. Es ist nicht schwer, großmütig zu sein, wenn man glücklich ist, und beshalb ist auch das Versienst nicht is hoch anzuschlägen; des missen seinstenist eines nicht is danzuschlägen; des missen seinstenist werden, um des andern Stimmung richtig versiehen zu können. Der Empsäger der Spende sieht nicht star ein, daß die Gabe aus innerm, bewußtem persönlichen Wohlmoslen, aus Anerkennung und Wertschäßung hervorgegangen ist, sondern daß ein nur als unwiderziehlicher Ausdenden, aus Anerkennung und Wertschäßung hervorgegangen ist, sondern daß ein nur als unwiderziehlicher Ausderungen deine keine monieren mich ennmürdigten zu teil geworden sein, wenn er im Augenbisch des Ausderungs großen Glücksgefühls eben mit dem "Großherzigen" in Berührung gekommen wäre, und dementsprechend antwortet auch das Dankgefühl mehr oder weniger intensto.

Frau A. E. in Est. "Ungslück können nur die haben, für die noch alleweil ein Glück auf der Straße liegt," sagt irgendwo Ganghofer. Stimmt dies in Ihrem Fall? Werknürdigerweise ist es ein Trost, zu sehen, daß andere noch viet ungslücklicher sind.

Gegen Appetitlofigteit, Blutarmut (Bleich-fucht, Anaemie), Rervenichwäche (Reurafthenie)

und deren Folgen, wie Mattigkeit, Schwindelanfälle, allgemeine Schwäche, ist der blutbildende und nervensstärkende "St. Urs-Wein" das beste; erhältlich in Appetheken Ar. 3.50 die Flasse heiter; erhältlich in Appetheken in Solothurn". Versandt franko gegen Nachnahme. (Die genaue Gebrauchsanweilung, sowie Vesstandtsanweilung, sowie Vesstandtsanweilung, sowie Vesstandtsanweilung, sowie Vesstandtsanweilung, sowie Vesstandtsanweilung, won achte genau auf den Namen: "St. Urs-Wein." [2902

Lungenkeiden. Antituberfulin heilt rasch selbst hartnäckige Fälle von chronischem der Beschwerden. Hund bringt bei Schwindsucht Linderung der Beschwerden. Hund beingt bei Schwindsucht Linderung in kurzer Zeit. Neuestes Speziacheitmittet. Biele Anerkennungsschreiben. Preis 1/1 Ft. Fr. 5.—, 1/2 Ft. Fr. 3.50.

Fr. 3. 50. Mileniger Fabritant: Apotheter B. Kray, Miehen bei B Depots: Apotheter Lobect, Derlisau; Marti-Apothete Bafel; Apot jum Zitronenbaum, Schaffhaufen; Apothete Reischmann, Nafels.

ALACTINA Kindermehl

Das ärztlich

einem jeden Kinde vom 3. bis zum 12. Monate abwechselnd mit guter Milch zu

verabreichen.

Nur nicht am unrichtigen Orte sparen. [2876

AKTUALITAT.

Die ersten Tage des Sommers drücken selbst den widersten lage des Sommers drucken seinst den widerstandsfähigsten Menschen nieder. Zur Stil-lung des Durstes und zur Erleichterung der Ver-dauung nehme man 10 Tropfen Pfeffermünzgeist Ricqlès in einem Glas Zuckerwasser. Gegen Kopf-schmerzen sind Umschläge von kaltem, mit dem Ricqlès gemischtem Wasser besonders wirkungs-voll (Ausen Withenach Paris 1909) (Ausser Wettbewerb Paris 1900)

Gesucht: nach Churzu einer kath. Familie ein ordentl., braves Mädchen. Eintritt kann sofort geschehen. [3230

Eine ültere, sehr gewissenhafte Frauensperson, als Haushälterin bewährt und auch in der Krankenpflege erfahren, sucht infolge Todesfalt wieder Stelle als Haushälterin für einen kleinen Haushalt auf's Land. Kinderlosses Pfarrhaus oder älterer Herr mit geordneten, einfachen ländlichen Gewohnheiten im Kt. St. Gallen oder doch in der Ostschweiz würde oder doch in der Ostschweiz würde am liebsten berücksichtigt. — Die Suchende wird für Pflichtlreue, Sach-kenntnis und Fleiss bestens empfohlen. Gefl. Offerten unter Chiffre U 3229 be-fördert die Expedition. [3229

Eine englische Dame sucht eine

ત્*indergärtneri*n

Deutsche bevorzugt), die einen fünf-jährigen Knaben im Deutschen und Französischen unterrichten könnte. Etwas englisch erwünscht. Offerten an Mrs. Way, Hotel 3 König, Rheinfelden (Aargau). (Hc 3660 Q)

Rheinfelden (Aargau). (Hc 3660 Q)

E ine junge Tochter deutscher Nationalität, tüchtige Damenschneiderin, auch fix im Aendern und Modernisieren, in der Krankenpflege bewährt und in allen Hausarbeiten bewandert, auch mit der Kinderpflege vertraut, sucht Stelle als Kammerjungfer, auch zur Besorgung von Kindern oder als Stütze in ein gutes Haus. Eintritt nach Vebereinkunft. Geft. Offerten sind unter Chiffre 3225 an die Expedition erbeten. [3225



Gesichtshaare

Damenbärte etc. werden mit meinem Enthaarungsmittel unbedingt sicher Psofort mit der Wurzel Sehmerz-los entfernt. Erfolg und Unschädlichkeit garantiert. Diskreter Versandt gegen Fr. 2.20 Nachnahme oder Briefmarken. Frau K. Schenke, Zürich Bahnhofstr. 16.

"Union" Rorschach, Signalstr. 22

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften von Stadt und Land, sowie allen Stellensuchenden beiderlei Geschlechts aufs beste! Gewissenhafte Vermittlung zusichernd, bittet um geneigten Zuspruch [3216 [3216

Familie Banner.

Die tit. Waisen- und Pfarrämter machen auf unser Institut aufmerk-



Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungs Sie sichert dem Kinde eine kräftige störungen. Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken.

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.



Die von Kennern bevorzugte Marke.

In alten Apotheken.

Kalk-Malzextrakt, ausgezeichnetes Nährmittel für knochenschwache Kinder, vorzüglich bewährt bei Knochenleiden und langdauernden Eiterungen. kl. Originalflasche Fr. 1. 40. gr. Originalflasche Fr. 4. —.

Eisen-Malzextrakt, glänzend bewährt bei Blutarmut, allgemeinen Schwächezuständen, nach erschöpfenden Wochenbetten etc. kl. Originalflasche Fr. 1. 40. gr. Originalflasche Fr. 4. —.

Malzextrakt mit Bromammonium, gegen Keuchhusten, ein seit Jahren erprobtes Linderungsmittel. kl. Originalfl. Fr. 1. 40 gr. Originalfl. Fr. 4. —.

Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonbons, 2732 rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. Ueberall käuflich.

klein für Kinder Fr. 6.50 für 6 8 Spieler mittelgross, Naturholz Fr. 11. 50 14. 50 fein poliert gross Naturholz Fr. 18.50 22. fein poliert Fr. 22.50 26.50 Franz Garl Weber Specialgeschäft für Spielwaren Zürich Bahnhofstr. 60 u. 62.

Aerztin

sucht zwecks Gründung eines Privat-Frauensanatoriums

Association.

Reflektanten, die über ein geeignetes Haus in schöner, gesunder Gegend verfügen und geneigt wären, die wirtschaftliche Leitung zu übernehmen, sind gebeten, Offerten unter ZC 5278 an Rudolf Mosse, Zürich, zu senden. (Z 5201 c) [3228]

Töchter - Pension.

Guter französ. Unterricht. Musik. Malereiarbeiten. Familienleben. Vorzügl. Referenzen. Prospekt auf Verlangen. Preis 80 Fr. per Monat. [3034 Me. Jaquemet, Boudry, Neuchâtel.

empfiehlt in reicher Auswahl

Reise-Apotheken [3232 Reise-Flakon Reise-Luftkissen Patent-Kühlkissen

Schweiz. Medizinal- u. Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G. Basel, Davos, St. Gallen, Genf, Zürich.

Schöne, volle Körperformen durch Sanatolin - Kraftpulver mit hyphophosphorsauren Kaiksalzen, rasche Hebung der körperlichen Kräfte. Stärkung des Gesamt-Nervensystems; in 6-9 Wochen bis 20 Pfund Zunahme garantiert. Streng reell. – Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung Fr. 2.50 exkl. Porto. (01200 B)

Cosmetisches Institut Basel 26 Sempacherstr. 30. [2964

Grubisbalm-Ferienheim

🚁 Ziehung im Juli 🤊 sind noch erhältlich à 1 Fr. p. Nachn. durch **Frau Blatter**, Loseversand, **Bern.** 10,000 Treffer, erster Fr. 5000, letzter Fr. 5. Ziehungsliste 20 Cts. [3089

Modelle in

Costümes, Jaquetts, Mänteln, Blousen, Robes, Kleidern, Trotteurs, Morgenkleidern etc.

werden täglich durch unsere kontinuell wechselnden neuen Anschaffungen unentbehrlich.

nserem Lager finden momentan grosse Ausverkäufe statt. 🖜

Special-Confectionshaus Oettinger & Co., Zürich.



Prospekte mit Preisangabe versendet J. G. Meister Zürich, 35 Merkurstrasse 35.

Kautschukstempel.

1-3-zeilige Stempel Ovale Stempel Komplette kleine Druckerei Patent, "Perfekt" genannt, mit 200 Buchstaben und Ziffern Illustrierte Preisliste gratis und franco.

> A. Niederhäuser Grenchen.

Erfolg garantiert u. dauernd. Geruchlos.

Unschädlich für Stoffe und Farben. Unentbehrlich für jeden Haushalt, Tapezierer, Möbel-, Bett- uad Tuchhandlungen, Militär.

Ohne Konkurrenz. Auf allen grösseren Plätzen [3206

Vertreter gesucht gegen hohen Rabatt vom

Generalvertreter für die Schweiz: G. J. Erni, Frauenfeld.

Die Broschüre:

"Das unreine Blut

und seine Reinigung mittelst inner-licher Sauerstoffzufuhr" versendet gratis E. R. Hofmann Institut für Naturheilkunde, **Bott- mingermühle** bei Basel. [3159





Patent. Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer ausserordentliche und Billigkeit wesentliche Vorteile; es erfordern solche keine Verzi niemals. – General-Depôt bei

Debrunner-Hochreutiner & Cie., Eisenhandlung St. Gallen und Weinfelden.

Hör, "Zappel-Philipp", sitz' jetzt still, Wie es Dein Vater haben will; Erst nachher giebt's, verstehst Du mich, "Rooschüz"-Waffeln auch für Dich.



,Rooschüz"-Waffeln sind das anerkannte Lieblings-Dessert aller Kinder und Erwachsenen. Erhältlich in allen bessern Lebensmittel-Geschäften. Alleinige Fabrikanten:

Rooschüz, Heuberger & Co. A. G. in Bern.

Gicht, Magenbeschwerden Hühneraugen.

Ich bestätige gerne, dass Sie mich durch briefliche Behandlung von Gloht mit Anschwellung und brennenden, bohrenden Schmerzen, Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Druck im Magen nach dem Essen, Aufstossen, bitterem Geschmack, Stuhlverstopfung, Hühneraugen und häufigen Kopfschmerzen vollständig geheilt haben, Ich bin sehr zufrieden mit Ihnen und froh, dass ich neiner schweren Arbeit wieder wie früher nachgehen kann. Bevor ich mich an Sie wandte, prophezeite man mir, ich würde nie wieder zum Schaffen kommen. Sie können meine Heilung nach Ihrem Gutdünken in den Zeitungen veröffentlichen. Mein Name ist weit und breit bekannt und bürgt dafür, dass das Zeugnis der Wahrheit entspricht. Neustadtstr. 14, Luzern, den 25. Sept. 1902. Albert Schenker, Schmied. Die Echtheit vorstehender Unterschrift des Herrn Albert Schenker, Schmied, dahier, beglaubigt: Luzern, den 25. Sept. 1902. Kontrollbureau der Stadt Luzern, der Chef des Kontrollbureau: J. Weber.

_ Albert'sche Universal - Garten-

Blumendünger

Reine Pflanzen - Nährsalze nach Vorschrift von Prof. Dr. Wagner, Darmstadt. — 1 Gramm auf 1 Liter Wasser. —

Unübertrefflich

Zu haben: [3110]
In Blechdosen mit Patentverschluss 1 Ko. Fr. 1. 80, oder
5 Ko. Fr. 6.—
Kleine Probedosen å 80 Cts.
bei Droguisten, Handels-Gärtnern,
Samenhandlungen u. s. w.

Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an:
General-Agentur für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone: Aargau Basel, Bern und Solothurn:
Müller & Cie. in Zofingen.
General-Agentur für die 9stschweiz, einschliesslich die Kantone: Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin:

H. Rebmann in Winterthur. Wiederverkäufer gesucht. (Entsprechender Rabatt.)



Gelähmt.

Gelamme.

Hochverehrter Herr Doktor!

Meinen innigsten Dank erstatte ich Ihnen
für die Heilung meines Leidens. Ich war
solt Jahren gelähmt, nummehr bin ich durch
lhre briefl. Behandlung vollsstadig geheilt.

Jakob Caser. Züric.

Kuranstalt Näfels (Schweiz).
Dr. med. Emil Kahlert, prakt. Arzt.

sind's, die ich infolge Grosseinkaufs bieten kann und die meinen Schuhwaren jährlich einen nachweisbar immer grösseren Ver-trieb verschaffen: Erstens, die gute Qualität Zweitens, die gute Passform ; Drittens, der billige Preis

Drittens. der Dillige rreis,
wito z. B.
Arbeiterschuhe, stark beschlagen 40/48 6.50
Herrenbindschuhe, sol., beschl., liken 40/48 8.50
Herrenbindschuhe, fir Sonatag mit Spitkappe, seben und solid
Frauenschuhe, stark beschlagen 36/43 5.50
Frauenbindschuhe, für Sonatag mit Spitkappe, seben und solid
Frauenbindschuhe, für Sonatag mit Spitkappe, seben und solid
Frauenbindschuhe, sind solid 36/42 6.50
Frauenbindschuhe, sind 36/42 6.50
Frauenbindschuhe, für Sonatag, mit Spitkappe, seben und solid
Frauenbottinen, Elastique, ESonatag, seben und Mädchenschuhe, solid 36/42 6.80
Knaben- und Mädchenschuhe, solid 36/33 4.50
Knaben- und Mädchenschuhe, solid 36/33 4.50
Knaben- und Mädchenschuhe, solid 36/35 4.50
Knaben- und Mädchenschuhe, solid 36/18 6.80
Knaben- und Mädchens

Rud. Hirt. Lenzburg.

Aeltestes und grösstes Schuhwaren - Versandthaus der Schweiz

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittelst kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentriertes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001) bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme Krasche Hebung der körperlichen Kräfte Kstärkung des Gesamt-Nervensystems.
Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen, Von Tausenden von Aersten des In- und Auslandes glänsend begulachtet! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet

rarararararararararara

der Gegenwart

übertrifft in Leistungsfähigkeit u. Solidität alle andern Systeme. Fr. 10.50 ff. verzinnt franco per Post. LEMM-MARTY, St. Gallen.

äaaaaaaaaaaaaaaaaaaaää



[2777

Dr. Bircher - Benners Sanatorium

"Lebendige Kraf

Diätetisch-physikalische Heilanstalt, neu erbaut und vorzüglich eingerichtet, in wundervoller Lage.
Für Zustände vermindeter Gesundheit: Erschöpfung, Neurasthenie, Migräne, Verdauungs- und Stoffwechselstörungen, Rheumatismus, Gicht, Entwicklungsstadien der Arterienkrankheit.

Energetisches Heilprinzip: Erhöhung der lebendigen Kraft der Lebensprozesse.
Zur Orientierung: "Grundzüge der Ernährungstherapie auf Grund der Energiespannung der Nahrung" (Berlin 1903, Verlag Otto Salle).
— Sprechstunden im Sanatorium für Auswärtige vormittags von 11 bis 19 für. — Prosnekt zu Diensten.

Kurhaus und Wasserheilanstalt

Eröffnet

12 Uhr. — Prospekt zu Diensten.

ussnang Anfangs April

Station Sirnach, Kanton Thurgau.

Geschützte Lage. Ruhiger Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Erfolgreiche Kuren, speziell für Rekonvalescenten und gegen Blutarmut, Nervenschwäche und Rheumatismus. Ganz nahe schöne Waldspaziergänge. Ausflüge und Ge-birgstouren. Komfortabel eingerichtete Zimmer. Centralheizung. Gute Küche. Prima Weine. Milchkuren. Wasserheilverfahren durch warme und kalte Bäder. Douchen. Sool-, Fichtennadel- und aromatische Bäder. Anstaltsarzt. [3180]

Pensionspreis incl. Zimmer Fr. 3.- bis Fr. 5.- (4 Mahlzeiten). Die Direktion. Telephon.



Pflanzenfett auch für schwache_ Magen leicht

verdaulich! Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2½ Kg. zu Fr. 4.40. Kg. zu 8 Fr., frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger [2837

R. Mulisch, Florastrasse 14, St. Gallen. Hauptniederlage f. d. Schweiz.

ಲ್ಲು Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko. ೨೨

F Direkt vom Fabrikant zum Käufer! 🖚 Kredit: 6 Monate! INNOVATION

5 Jahre Garantie!

Diese Uhr. Nickel, echt Weissmetall, garantiert unveränderlich, mit doppelter Nickelschale, Charnieren, Remontoir, Ankerhemmung, S Rubinen, unzerbrechliche Peder, mechanisch hergestellt, die vorztiglichste und vollkommenste der jetzigen Fabrikation, die empfehlensweiten verrichten müssen.

mit einigen Centimes pro Tag. Solidität! Sicherheit! Fr. 19.50 Fr. 18.auf Zeit

12442

Genauigkeit!

8 Tage Probezeit - 6 Monate Kredit - 5 Jahre Garantie.

RECORBET & Cie., Uhrenfabrik, Chaux-de-Fonds.

Grosse Auswahl Damenuhren.

[3]
Tüchtige und ernste Agenten werden gesucht.

Befli den Namen der Zeitung angeben. Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko.

Mit "Enterorose

heilt man rasch und sicher

Magen- und Darmkrankheiten

der Kinder, Ernährungsstörungen im Säuglingsalter, akute und chronische Diarrhöen der Erwachsenen, Darmtuberkulose etc. [2990

Im Gebrauch in staatlichen Krankenhäusern, Kinderspitälern, Sanatorien etc.

Büchsen à Fr. 1.25 und 2.50. str. In allen Apotheken erhältlich.

Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G., Zürich.

Echt engl. Wunderbalsam

Marke St. Fridolin, empfiehlt billigst

Echte Berner 🔫 Leinwand

Tisch-, Bett-, Küchen-Leinen etc. [2792

Braut-Aussteuern. Jede Meterzahl direkt

ab unseren mech und Handwebstühlen.

Müller & Co., Langenthal, Bern.

Heirate nicht

hne Dr. Retau. Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, Beschrän-kung d. Kinderzahl, Preis 2 Fr.,

gelesen zu haben. Versand verschlossen durch Nedwig's Verlag in Luzern.

Abnehmern beider Werke liefere gratis "Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen" (preisgekröntes Werk). [3081

Reischmann, 2715 Apotheker, Näfels-Glarus.

Brechdurchfall

Dauernd auf Jahre, wahrt nur

(gesetzlich geschützt) dem Fussboden sein gutes Aussehen. Glanz ohne Glätte. Feucht wischbar.

🖛 Kein Blochen. 🖚

Gelblich Fr. 4.—, farblos Fr. 4.50.

Verkanfsstellen:

Burgdorf: Ed. Zbinden.

La Chaux de Fonds: Perrochet & Cie.

Horgen: J. Staub.

Luzern: Disler & Reinhart.

(Weitere folgen.)

Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, welche unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden.

Das Buch: "Magen- und Darmkatarrh

Verschleimung der Verdauungsorgane, Unter-leibsbeschwerden und deren Folgen" wird auf Wunsch kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide (Holstein). Reine, frische Nidelbutter z. Einsieden

llefert gut und billig [3116 Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.

Beste Seife zum Waschen von wollenen Unterkleidern, Kinderwäsche, Strümpfe Decken etc. Die Wolle bleibt weich und geschmeidig und geht nicht ein. Gebrauchsanweisung bei jedem Stück. Ueberall zu haben.

Sirolin

Wird von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei

Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, wie Chronische Bronchitis, Keuchhusten, und namentlich

auch in der Reconvalescenz nach Influenza empfohlen.

Hebt den Appetit und das Körpergewicht, beseitigt Husten und Auswurf, bringt den Nachtschweiss zum Verschwinden.

Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen. Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4. – per Flasche erhältlich.

Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.

F. Hoffmann - La Roche & Cie., Chem. Fabrik, Basel.

gegen Nachnahme



Weck's Sterilisirgläser

Wasserhelles, äusserst widerstandsfähiges Glas.

Frischhaltung

von Obst, Beeren, Gemüse, Fleisch, Milch, Fruchtsäfte. Einfachste und zuverlässigste

Conservenbereitung im Haushalt. Dépôts überall. Prospekte gratis.

[3174

F. J. Weck, Zürich.



Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt

und Druckerei Mangold & Röthlisberger, vormals

C. A. Geipel in Basel. Prompte Ausführung der mir in Auftrag (Q 45 H) gegebenen Effekten [2846 Für 6 Franken

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

der feinsten Toilette-Seifen) ler feinsten Toilette-Seifen). [2861 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

60-70 leichtbeschädigte Stücke

versenden franko

Das beste Gebäck für Kranke und Magenleidende, so-

wie für kleine Kinder ist [3013

Bieris Zwieback

(H1375 Y) vorzügliches Theegebäck. Originalverpackung. Depots gesucht. Alleiniger Fabrikant: H. Bieri, Huttwyl.

Magenleiden

kenden unschädlichen Heilmitteln, auch in veralteten Fällen, wo jede andere Hilfe nutzlos war.

R. Rotach, Specialarzt z. Freihof, Herisau.



komplet oder teilweise liefern wir in sorgfältigster Ausführung, vom Einfachen bis Hocheleganten, **äusserst vorteilhaft**

Moser & Cie., zur Trülle, Zürich I. Besteingerichtete Wäschefabrik in Seebach, [3219] eigene Hand- und Maschinen-Stickerei.

Illustr. Katalog gratis.

Auf Verlangen Special-Aufstellungen.

Xochschule

gegründet vom Frauenverband St. Gallen

Sektion des schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins.

Montag den 29. August beginnt wieder ein Swöchentlicher Kochkurs für feine Küche im Talhof. (Za G 1067) [3236

Kursgeld Fr. 80.—. Anmeldungen nimmt entgegen und versendet Prospekte die

Haushaltungsschule St. Gallen

Sternackerstrasse 7.

Soolbad Lautenburg (Schweiz).

Altrenommiertes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Bade-Kuretablissement. Grosse Gartenanlagen, Terrassen, direkt am in. Soolbäder. Kohlensäure-Bäder, neuestes System. Fichtennadel-Rhein. Soolbäder. Kohlensäure-Bäder, neuestes System. Fichtennadel-Bäder. Separates Badezimmer im I. Stock. Hoch- und Sitzdouchen, Massage u. s. w. Prospekte gratis.

Der Kurarzt: Dr. med. Beck-Borsinger.

Der Besitzer: Xav. Suter, Sohn.

Gasthaus & Pension z. Linde. /alzenhausen Nächst der Meldegg.

Rüchst der Meldegg.

Ruhiger, freundlicher Aufenthalt in Frächtiger Lage mit Waldumgebung.
Schöne Spaziergänge. Grosse Terrasse mit prachtvoller Aussicht auf den
See, Rheintal und Gebirge. Grosser Speisesaal und Gesellschaftszimmer.
Freundliche, aussichtsreiche Zimmer mit prima Betten. Bäder im Hause
Reelle Weine, offenes Bier, vorzügliche Küche. Pensionspreis (4 Mahlzeiten
und Zimmer) Fr. 4. — bis 4.50. — Telephon. Stallung. Prospekte gratis. [3203
Höflichst empfiehlt sich J. Künzler-Niederer, Besitzer.

Höflichst empfiehlt sich

J. Runger

Höflichst empfiehlt sich

Höflichst empfie





Trunksucht.

Teile Ihnen ergeb. mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr brieft Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädl. empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4. Okt. 1903. Herm. Schönfeld, Stellenbes. Pvorsteh. eigenh. Namensunterschrift d. Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeindevorstand: Menzel. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [2860]

Kinderleicht ist es, den ,, Champignon f edelster und schmackhaftester ist es, den ,, Champignon f edelster und schmackhaftester ist es, den ,, Chuthaufen, im Keller, im Stalle, in Niederlagen u. s. w. kann Kultur mit gleich gutem Erfolge vorgenommen werden. Garantie für Erfolg, wenn genau nach ausführlicher Kulturanleitung verfahren wird; dieselbe füge gratis jeder Sendung bei. Allerheste Champignonhrut: ein kleines Versuchsreichend 1 Mark, ein grösseres Packet für 2 mausreichend 1 Mark, ein grösseres Packet Mk. 1.75. [3220]

1 kg. Mk. 3.-, 2 kg. Mk. 5.50, 5 kg. Mk. 10.-Otto Irrgang, Erfurt, (Deutschland). (01779R)



Der eisenhaltige Natronsäuerling, der von jeher hochgeschätzten Bad Fideris. Heilquelle von Fideris

wird wegen seiner angenehm schmeckenden, erfrischenden und Appetit anregenden Eigenschaft als empfohlen: Blutarmen, Magen-, Hals- u. Nierenkranken, sowie Reconvalescenten.

Das Wasser wird nicht erst nach künstlichen Manipulationen, sondern gerade wie es dem Felsen entquillt, in Flaschen abgefüllt und

Dasselbe ist durch das Haupt-Dépôt, C. Helbling, Apotheker in Rapperswil, sowie durch die Mineralwasser-Handlungen und Apotheken der Schweiz zu beziehen.

Alexander & Cie., Bad Fideris.



Roch-& Haushaltungsschule

Hauswirthschaftliche Gratisbeilage der Schweizer Frauen-Beitung.

Erscheint am ersten Sonntag jeden Monats.

St. Gallen

Mr. 7.

Juli 1904

Das Salz in unserer Ernährung.

er menschliche Körper ist darauf eingerichtet, seine gesunden Sigenschaften gegen äußere und innere Einflüsse zu verteidigen. Ein einsdrucksolles Beispiel für diese Tatsache ist der Umstand, daß unsere Körperstemperatur immer auf derselben Höhe bleibt, gleichviel ob wir von sommerlichem Sonnenbrand oder von scharfer Winterkälte umgeben sind. Auch die Zusammensetzung des Blutes ist beim gesunden Menschen sehr konservativ, und alle Veränderungen, wie durch Aderlaß oder durch Einspritzungen geschehen können, werden mit überraschender Schnelligsteit von selbst ausgeglichen. So ist auch Sorge dafür getragen, daß der Ueberschuß des in unseren Nahrungsmitteln enthaltenen Kochsalzes wieder ausgeschieden wird, und zwar auf dem gewöhnlichen Wege durch die Nieren u. s. w.

Die Aufnahme von Salz in den Körper kann innerhalb ziemlich weiter Grenzen schwanken, ohne daß der Gesundheitszustand gefährdet oder die Zusammensetzung des Blutes merklich dadurch verändert wird. Bei gewissen Krankheiten aber, namentlich bei einer Anfälligkeit der Nieren, wird das Salz im Körper zurückgehalten oder scheidet sich doch nur unvollkommen aus. Die Folgen davon äußern sich im Auftreten von Wassergeschwülsten (Dedemen), in gesteigertem Grade durch Wasserssucht. Die ärztliche Erfahrung hat gelehrt, daß solche Wassergeschwülste oft zum Verschwinden gebracht werden können, wenn die davon befallene Person eine Milchtur durchmacht.

Milch enthält kaum ein Gramm Kochsalz im Liter. Fügt man der solchen Kranken verabreichten Milch nur 10 Gramm Salz hinzu, so pflegen die Wassergeschwülste von neuem zu erscheinen. Es ist von Wichtigkeit, daß man jetzt mit größerer Genauigkeit als zuvor festgestellt hat, wie viel Salz der Mensch mit seiner täglichen Nahrung zu sich nimmt. Die gewöhnlichen Speisen, wie Kartosseln, Fleisch, Zucker, Butter

und Mehl, enthalten in den für die tägliche Ernährung üblichen Wengen in ihrer natürlichen Zusammensetzung etwa anderthalb Gramm Kochsalz. Außerdem ist damit zu rechnen, daß man mit etwa einem halben Pfund Brot täglich noch zweieinhalb Gramm Rochsalz zu sich nimmt, die dem Brot bei seiner Bereitung zugesetzt werden. Nun aber werden endlich die Speisen während des Rochens und bei der Malzeit noch besonders gesalzen, und dieser Betrag an Rochsalz kann auf 13-15 Gramm veranschlagt werden. Selbstverständlich wechselt diese letztere Menge am meisten, und besonders ist dieser Umstand wohl auf die Suppen zu schieben, deren Salzgehalt nach dem Geschmack des Einzelnen erheblichen Schwankungen unterliegt. Wenn der gesundheitliche Zustand eine Verminderung der Salzzusuhr erfordert, so kann und muß hier natürlich auch am ehesten gespart werden.

Der gesunde Körper scheidet ohne Schwierigkeit 15-16 Gramm Kochsalz täglich aus. Bei einer möglichst salzlosen Kost aber kann dieser Betrag nach den neuesten Untersuchungen herabgemindert werden, und das wird wünschenswert sein bei Leuten, deren Nieren sich nicht in tadelloser Verfassung befinden. Sie müssen dann also auf den besons deren Zusat von Salz verzichten und sich mit dem begnügen, was ohnehin in den Nahrungsmitteln enthalten ist.

Die Kochkunst vor 200 Jahren.

eute, wo die Kochkunst auf einer so hohen Stufe der Entwick-Lung steht, dürfte es vielleicht interessieren, etwas darüber zu erfahren, wie man vor 200 Jahren kochte. Bieles von dem, was da= mals in Mode war, ift auch heute noch in Gebrauch. Gine vollkom= mene Küche im 17. Jahrhundert war durchaus nicht so einfach aus= gestattet. Als das wichtigste Erfordernis einer guten Rüche galt ein guter Herd und Schornstein. Der offene Herd war damals überall üblich und ist auf dem Lande noch heute zu finden. Als ganz vereinzelt fing neben dem offenen der zugedeckte Herd an aufzutreten, welcher von innen gefeuert wird und Löcher für Kochtöpfe und Luftlöcher fürs Feuer hatte, also die Anfänge der späteren Kochmaschine zeigte, welche heute vom Gasofen fast verdrängt ist. Als ganz unentbehrlich galt der Anrichtetisch, über dem sich Gitterschränke befanden für das Zinn- und irdene Geschirr, welches auf den Tisch gebracht wurde. Dann gab es Schränke zum Verwahren der Speisen (unsere heutigen Eis= und Speise= fasten). In größern Rüchen gab es ein Hühnerbauer, in dem das lebendig gekaufte Federvieh bis zum Schlachten aufbewahrt wurde. Zum

Rochen der Speisen bediente man sich irdener oder eiserner Töpfe. Von Emallierung war natürlich noch keine Rede, weshalb fie vor jedem Gebrauche gründlich gereinigt wurden, um keinen Gisengeschmack an die Speisen abzugeben. Man beschmierte die Töpfe außen und innen dick mit Tala, ließ sie auf glühenden Rohlen heiß werden und wusch sie dann sauber aus. Die heutige Art der Reinigung von fetthaltigem Geschirr mit Soda kannte man noch nicht. Neben Eisengeschirr murde das oft kostbare Messing= und Kupferblechgeschirr viel verwendet. Die Speisekammer spielte vor zweihundert Jahren eine ungleich größere Rolle als jett, weil der Roch von damals große Speisevorräte zu Als Feuerungsmaterial wurde meist Holz oder Saufe haben mußte. Torf verwendet. Kohlenfeuerung war in den Küchen, besonders auf offenen Herden, selten. Die Rochkunft verfügte schon damals über einen großen Reichtum von Rochvorschriften. Von der Chemie und Bakterio= logie der Rüche hatte man freilich noch keine Ahnung. Hingegen gab es schon damals eine diätetische Rüche und in den alten Sandbüchern der Medizin findet sich eine große Bahl von Vorschriften für die Bereitung von Speifen bei verschiedenen Krankheiten. Alles in allem muß man sagen, daß die Rochkunst trot der großen Fortschritte, die sie in dieser Zeit gemacht hat, auch in der damaligen Zeit schon auf einer hohen Stufe stand.

Rezepte. Erprobt und gut befunden.

Land: Suppe. Etwa 6—8 Lauchzwiebeln werden geputzt, von den grünen Blättern und den Wurzeln befreit, in siedendem Wasser blanchiert und auf einem Siebe abgetropft; dann schneidet man sie in dünne Scheiben, schwitzt dieselben in 60 Gramm Butter weich und gießt $2-2^{1/2}$ Liter kochendes Wasser oder schwache Fleischbrühe an, verkocht die Suppe mit einer in Stücke geschnittenen altbackenen oder gerösteten Semmel und dem nötigen Salz eine Stunde lang, treibt sie durch ein Sieb, fräftigt sie mit etwas Fleischertrakt und gibt sie über gerösteten Semmel-würfeln auf.

Feine Griessuppe. In einer Pfanne vermischt man 40-50 Gramm Gries tüchtig mit 2-3 gut verklopften Eiern und gießt dann tropfensweise unter gutem Rühren siedende Fleischs oder Anochenbrühe daran, bis das nötige Quantum Suppe vorhanden ist. Hierauf wird die Pfanne aufs Feuer gesetzt und der Inhalt unter fortwährendem Schlagen mit dem Schwingbesen einmal aufgekocht, sofort vom Feuer genommen und über etwas Grünes und einige Tropfen MaggisWürze angerichtet.

Bettlersuppe. Laß gebähte Brotschnitten ein paar Mal in Wasser und Salz aufkochen, gib etwas Fleischertrakt bei und richte sie an. Köste Zwiebeln gelb und gib sie darüber.

Gefüllte Schweinsrippen. Man nehme ein Stück Schweinsrippe, lege Pflaumen und Apfelschnitze darauf, schlage die Enden zusammen, nähe sie zu; dann lege man dasselbe in eine Bratpfanne, streue ein wenig Salz darauf und lasse es langsam braten. Es gibt ein sehr schmackhaftes Gericht.

Kalbsbratenreste werden sein gewiegt, 50 Gramm Butter mit 50 Gramm Mehl geschwißt, mit ½ Liter Fleischbrühe aufsgefüllt, etwas Salz, eine kleine Messerspiße weißen Pfesser, wenn man sie hat, einige klein gewiegte, trockene oder frische Champignons dazu, Petersilie rasch heiß gemacht, 1 Theelöffel Citronensaft und 2 Löffel Weißwein daran, angerichtet; zierlich geschnittene Semmelscheiben mit etwas frischer Butter bestrichen, im Osen geröstet, benüßt man zur Garnierung, auch besteckt man das Hache mit Setzeiern oder belegt es mit verlorenen Eiern. Von gekochtem Rindsleisch oder sonstigen Bratenresten ist diese Speise ebenfalls zu bereiten, nur läßt man die Butter und das Mehl braun schwißen und nimmt keinen Wein dazu.

Ochsenzunge einzusalzen. Von einer ganz frischen Ochsenzunge wird der Schlund abgeschnitten, dieselbe sodann tüchtig geklopft, auf beiden Seiten leicht eingeschnitten, mit 2 Hand voll seinem Salz, 1 Eßlöffel voll gestoßenem Zucker, sein verwiegtem Knoblauch und einer starken Wesserspiße voll gestoßenem Salpeter auf allen Seiten tüchtig eingezrieben, in eine irdene Schüssel gelegt und 10 Tage lang jeden Tag einmal umgewendet.

Plattensleisch. Uebrig gebliebenes Kindfleisch wird in Scheiben geschnitten, in eine mit Butter ausgestrichene Dfenschüssel im Kranze angerichtet; 1 Löffel von Mehl und 1 sein gehackte Zwiebel werden mit einem Stück Butter hellbraun geröstet, mit Fleischbrühe aufgefüllt, zu einer dicklichen Sauce gerührt, 1 Theelöffel voll gehackte Kapern, 2 gehackte Essiggurken, das nötige Salz und Gewürz, sowie der Sast einer halben Citrone dazugethan, die Sauce 1 Stunde gekocht, über das Fleisch gegossen, mit Zwieback bestreut und ½ Stunde im heißen Ofen gebacken.

Gefülltes Weißkrant. 2 Krautköpfe in Salzwasser halb sertig gekocht, mit Wasser abgefrischt, die Blätter auf ein Tuch zum Trocknen auseinander gelegt, 4 zwei Etm. breite Leinenstreisen auf eine Schüssel ins Kreuz gelegt, einige mit guter Farce bestrichene große Blätter in die Mitte, darauf Blätter, dann Farce und so fort, bis alles versbraucht, zuletzt Blätter. Die Leinwandstreisen kreuzweise zusammengebunden, daß der Kopf hübsch rund wird. In etwas Butter und gesichabtem Speck andraten, öfter begießen, mit Fleischbrühe auffüllen, dies wiederholen, den Kopf mittelst der Bänder öfter lüsten, daß er nicht andrennt. 2 Stunden braten.

Spargel mit Schinken. 1 Pfund Spargel wird in Stücke gesschnitten und in Salzwasser gar gekocht, sodann auf einem Siebe absgetropft. 1 Pfund gekochter Schinken, ohne Fett, wird sein gewiegt oder zweimal durch eine Fleischhackmaschine getrieben und dann mit dem Spargel vermischt. Sodann reibt man ½ Pfund Butter zu Rahm, nimmt ¼ Pfund geriebenen Parmesankäse und 5 Sidotter hinzu und gibt, nachdem alles verrührt, 3 Eßlöffel schönen, dicken, sauren Rahm daran, fügt den zu steisem Schaum geschlagenen Schnee des Eiweißes hinzu und bäckt den Auflauf ¾ Stunden in nicht zu heißer Röhre. Am besten bäckt man ihn in einer stark gebutterten, porzellanenen Auflaufform.

Amerikanische Kartosseln. Die geschälten Kartosseln werden in Scheiben geschnitten, gesalzen und gepfessert, dann wird eine Kasserole reichlich mit Butter ausgestrichen, eine Lage Kartosseln hineingelegt, etwas gehackte Zwiebeln darüber gestreut, wieder Kartosseln und so fortgefahren, bis die Kasserolle voll ist, mit kochender Milch übergossen, ein Stück Butter dazu gethan und die so zubereiteten Kartosseln im Ofen weich gedünstet, dis die Milch ganz eingekocht ist.

Kartosselsträubchen. Wenn 1/2 Liter Milch mit einem Stückchen Butter siedet, streut man mit Mehl vermischte gesalzene Kartosseln hinein, bis der Teig fest genug ist, schlägt dann Gier daran, und wenn er dünn genug ist, läßt man ihn durch das Sträubchenrohr in das heiße Fett laufen.

Kirschküchli. Man bereitet einen Backteig wie zu Aepfelküchli, nimmt dann je 6—8 reife Kirschen mit den Stielen zu einem Büschel, taucht sie in gestoßenen Zucker, dann in den Teig und backt sie in heißer Butter. Damit man nicht Gefahr läuft, mit den Kirschen die Fingerspißen mit der heißen Butter in Berührung zu bringen, thut eine

weniger genibte Köchin gut, die Kirschen vor dem Backen in Buschelchen zu binden.

Unk-Mehlspeise. Man röstet 200 Gramm geriebene Semmel mit 160 Gramm Butter gelb, fügt einen halben Liter Rahm und 150 Gramm Zucker hinzu und kocht hiervon unter beständigem Umrühren einen steisen Brei, den man in eine Schüssel ausschüttet, erkalten läßt und mit zehn Eisdottern, der abgeriebenen Schale einer Citrone, 99 Gr. geschälten und gestoßenen Wallnußkernen, einer Prise Salz, einigen kleingeschnittenen eingemachten Nüßen, sowie dem steisen Schnee von den zehn Eiweißen vermischt, worauf man die Masse in eine gebutterte, mit Semmel außegesiebte Form füllt, 1½ Stunden im Wasserbade kocht und auf eine Schüssel stürzt; man serviert eine Vanilles, Caramels oder Maraschinos Sauce dazu.

Haselnusmark mit Schlagrahm. 1/4 Pfd. Haselnußkerne werden fein gerieben, in 3/4 Liter kochenden Rahm gethan und zugedeckt kaltzgestellt. Dann rührt man 200 Gramm Zucker mit 8 Eigelb und den durch eine Serviette gepreßten Haßelnußrahm auf dem Feuer zu einem Mark, gießt 32 Gramm Gelatine dazu und drückt das Ganze durch ein Haarsieb. Dies wird dann kalt gerührt, bis es dicklich wird, dann mischt man den Schnee von 3/4 Liter Rahm darunter, füllt das Mark in eine mit Mandelöl bestrichene Form und stellt es kalt.

Bisquitstangen mit Chandean. Zu 120 Gramm fein gestoßenem Zucker und der abgeriebenen Schale einer Zitrone schlägt man nach und nach 2 ganze Sier und 4 Eigelb, rührt dies so lang, bis die Masse dick und weiß wird, dann schlägt man 4 Siweiß zu einem festen Schnee und rührt ihn langsam hinein, zulett mengt man 60 Gramm Mehl dazu, macht dann von weißem Papier längliche Kapseln, füllt die Masse hinein und bäckt sie bei gelinder Wärme, läßt sie dann auskühlen, nimmt die Stangen aus den Kapseln, legt sie in eine tiese Platte und gießt ein Wein-Chaudeau darüber.

Eispudding von Reis. Man reibt die Schale zweier Eitronen auf 1 Pfund Zucker, schabt sie ab und stellt dies beiseite. Unterdes wird 1 Pfund Reis abgebrüht, in irdenem Geschirr mit $5^{1/2}$ Liter Wasser und dem Zucker 3 Stunden gekocht. Dann rührt man die abgeriebene Citronenschale mit dem Saft von 6 Citronen und 2 Löffel Rum durch, gibt die Masse, nicht ganz erkaltet, lagenweise mit Fruchtgelee in eine seuchtgemachte Form und stürzt sie dann um. Geschlagener Kahm als Sauce.

Orangenpudding. 7 Eigelb werden mit 120 Gramm Zucker schaumig gerührt, mit dem Saft von 2 Orangen und dem seingehackten Gelben einer Orange, 70 Gramm Mehl und dem Schnee der 7 Eiweiß vers mischt; diese Masse wird in die mit Butter ausgestrichene und mit Mehl bestreute Form gefüllt, ½ Stunde im Wasser gekocht und mit einer Orangensauce serviert.

*

Bordelnisesauce. 1 Glas Bordeauxwein wird in einer kleinen Kasserolle eingedämpft, mit einigen Löffeln guter, brauner Sauce aufsgefüllt und einige Zeit eingekocht. Ochsenmark wird in kleine Würfel geschnitten und blanchiert, nachher in die kräftige, mit Capennepfesser gewürzte Sauce gegeben, welche man mit einem Stück frischer Butter nochmals recht heiß werden läßt und entweder über das Fleisch gießt oder in einer Schale serviert.

*

Erdbeerschnitten. Gut gezuckerter Wein wird mit zwei Sidottern verrührt; Walderdbeeren vermischt man mit vielem Zucker und zerdrückt sie dabei etwas. In den Wein taucht man dünne Schnitten von altsbackenem Milchbrod, streicht von den Erdbeeren dick darauf, bäckt die Schnitte, die Erdbeeren nach oben in Butter gelbbraun, bestreut sie mit Zucker und gibt sie heiß zu Tisch.

×

Käsepasteten. Von 125 Gramm Butter, 1 Ei und soviel Mehl, als die Masse annimmt, ein glatter Teig gemacht, messerrückendick aussegerollt, runde Blätter davon ausgestochen, kleine Förmchen damit aussegelegt, mit nachstehender Masse gefüllt: 3/4—1 Kochlöffel Mehl mit 2 Eigelb glatt gerührt, 66 Gramm geriebener Schweizerkäse und ebensoviel Parmesankäse, 1/4 Liter süßen Rahm nach und nach zugerührt, 1 gute Prise Salz, den Schnee der Eier leicht durchgerührt, eingefüllt, in nicht zu heißem Ofen gebacken, sie dürsen nicht stehen. Die Förmchen können schon abends vorher ausgelegt werden, die Füllung muß unmittels bar vorher geschehen; ca. 20 Minuten backen.

*

Ein angenehmes Käucherungsmittel zur Reinigung der Luft in Schlafund Krankenzimmern erhält man, wenn man ein paar Tropfen Schwefelfäure auf essigsauren Kalk träufelt. Es entsteht dadurch ein weißer Dunst, Essigsäure, welcher in dem Gemache einen lieblichen Duft verbreitet. Essigsauren Kalk kann man leicht bereiten, wenn man gepulverten Kalk so lange mit gewöhnlichem Essig befeuchtet, die kein Aufbrausen mehr erfolgt. Jusektenplage. Eine unangenehme Insektenplage in der Wohnung sind meist die sogenannten "Fischchen". Das einsachste Mittel zur Verstreibung derselben ist gutes persisches Insektenpulver, welches man mit einer Gummisprize verstäubt. Da die Hauptwohnstätten dieser unliedsamen Gäste gewöhnlich die Fußleisten der Zimmer sind, so geht man am Abend mit der Sprize das Zimmer durch und stäubt nicht nur hinter oder unter die Fußleisten, sondern auch reichlich auf die Rückwände sämtlicher Möbel. Da Insekltenpulver keine Flecken macht, kann man ohne Sorge die Kommoden und Schranksächer bestreuen und mit Papier auslegen, ehe man sie wieder füllt. Ebenso behandelt man Körbe, in denen sich Sachen besinden, welche den Appetit der gefräßigen Tiere reizen könnten.

hausschwamm. Durch Zufall ist man auf ein sehr einfaches Mit= tel zur Beseitigung des Schwammes von den angegriffenen Holzteilen gekommen. Man beobachtete nämlich, daß an den Stellen eines feuchten Raumes, wo in Säcken Biehsalzvorräte aufgestellt waren, die Dielen nicht vom Hausschwamm befallen wurden, während an anderen Stellen der Schwamm so stark auftrat, daß man schon an eine vollständige Erneuerung der Holzteile dachte. Da es sich nun zeigte, daß die Dielen an den Stellen, wo die Salzsäcke gestanden hatten, durchaus gesund waren, so blieb nur folgende Erklärung: Salz zieht bekanntlich die Feuchtigkeit mit großer Begierde an, es saugt also die Feuchtigkeit des Holzes auf, wird dadurch selbst aufgelöst und imprägniert nach und nach die Dielen. Will man nach dieser Beobachtung also den Haus= schwamm mit Salz bekämpfen, so schüttet man so lange Rochsalz in siedendes Wasser, bis eine vollständig gesättigte Lösung erreicht ist und mit dieser wird das Holz und das Mauerwerk, an dem der Haus= schwamm aufgetreten ist, mehrmals gewaschen.

Keinheit zu erhalten und die Einwirkung der Witterung u. s. w. auf die Haut auszugleichen, ist eine regelmäßige, des Morgens vorzunehsmende Waschung des Gesichtes und der sonst sichtbaren Hautslächen mit Voraxwasser. Der Borax, ein mildes Alkali, verseift sich mit dem über Nacht säuerlich gewordenen Fett der Haut, kühlt und wirkt entzündungswidrig. Man vermischt das Boraxwasser (von 1 Teil Borax auf 12 Teile Wasser je nach Belieben mit etwas Drangens oder KosenblütensWasser und hält sich dasselbe für längere Zeit in Flaschen vorrätig. Beginnt Jemand die Waschungen mit diesem Wasser, so lasse er dasselbe 3 dis 4 Minuten unabgetrocknet auf die Haut einwirken und versrichte dann die gewohnte Morgenwäsche ohne Seife.